

Geländepraktikum B für Fortgeschrittene (8003): Stadtwahrnehmungen Mi 16-18, Ü IV und semesterbegleitende Erhebungen

gemeinsam durchgeführt mit Andreas Schweitzer in Vertretung für Dr. Rainer Kazig

In der Stadt bestehen vielfältige Formen sinnlicher Beziehungen der Menschen zu ihrer Umwelt: An bestimmten Stellen wird die Stadt mit ihrem Gestank und ihrem Lärm zu einem Ort der Belästigung, an anderen hingegen ist sie mit ihren architektonischen oder atmosphärischen Qualitäten ein Ort ästhetischer Erfahrung. Die Qualität der sinnlichen Erscheinung städtischer Räume beeinflusst unser Befinden in diesen Räumen und bildet damit auch eine wichtige Grundlage für unsere Aktivitäten in der Stadt. Unsere Art der Stadtwahrnehmung hängt auf der anderen Seite aber auch von subjektiven Dispositionen sowie den Aktivitäten ab, die wir gerade in der Stadt unternehmen: Wer eine bestimmte Adresse sucht, nimmt einen Raum anders wahr als ein Flaneur am gleichen Ort.

Ziel des Praktikums ist es, in ausgewählten Projekten diesem kleinräumigen Zusammenspiel von Umgebungsqualitäten, Wahrnehmungen und Tätigkeiten auf die Spur zu kommen. Dabei sollen auch innovative methodische Ansätze erprobt werden. Idealerweise sollen die Ergebnisse des Praktikums im September kommenden Jahres im Rahmen der Plan 07 – einem Forum aktueller Architektur in Köln – einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Anforderungen: Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten zur Umweltwahrnehmung in einer Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters; Konzeption, Durchführung, Aufbereitung und öffentliche Darstellung eines Forschungsprojektes zu Umweltwahrnehmung in Kleingruppen.

Vorbesprechung: Nach gesondertem Aushang im Februar 2007